

Dem Engel in Ephesos

EH 2:1

Dem Engel der Versammlung in Ephesos schreibe:

Dies^{pl} aber sagt der, der die sieben Sterne in seiner ^d Rechten hält, der inmitten der sieben Leuchter, der goldenen, wandelt:

Parallelstellen: Apg 18.19-20.1; 1Kor 16.8,9

Versammlung – (ἐκκλησία [*ekkläsia*]) kann zweierlei bezeichnen:

A – Ein Leib oder Organismus:

- Kol 1.18 – Christus und die Ekklesia bilden den ganzen Leib aus Haupt und Gliedern.
- Eph 2.21,22 – Es ist ein wachsender Organismus.
(Vergl. a. Apg 20.28; 1Kor 10.32; 15.9; Gal 1.13; Eph 1.22; 3.10; 5.23-32; Kol 1.24 u.v.m.)

B – Eine Ansammlung von (gläubigen) Personen, die an einen Ortsnamen gebunden ist:

- Apg 14.23 – "... in jeder Versammlung" (ELO); "... gemäß *der jeweiligen* Herausgerufenen" (DÜ).
- Apg 15.22 – "... die ganze Versammlung" (ELO); "... die ganze Herausgerufene" (DÜ).
- Apg 15.41 – (*pl.!*) "... die Versammlungen" (ELO); "... die Herausgerufenen" [i.S.v. biblische Gemeinden] (DÜ).
Die Verwendung des Plural oder die Begriffe "ganze" oder "jede" zeigen, dass nicht alle Glieder einer örtl. Ekklesia auch automatisch Leibesglieder sein müssen.
(Vergl. a. Apg 19.40; 20.17; Röm 16.1,4,16, 23; 1Kor 4.17; 7.17; 11.16; 14.23, 33-35; 16.1,19 u.v.m.)
- Hebr 13.13 – Die Herausgerufene (Ekklesia) heißt so, weil sie herausgekommen ist, um als Sein Leib die Schmach zu tragen.
- Ps 87.7 – Die Ekklesia hat deshalb keine fremden Quellen aufzusuchen.
- 2Kor 6.17,18 – Für die "Herausgerufenen" der Ekklesia gilt: "Geht aus ihrer Mitte hinaus ..."
- Röm 12.2 – Die Ekklesia ist nicht diesem Äon gleichförmig (w. zusammenschematisiert).

Ephesos – 1. zugelassen, erlaubt, 2. Luststadt, 3. Ende, Grenze, Aufhören (NdB); Allgebiets-Innere, auf-dem Inneren (Oe).

Zu Ephesos Zit. aus Jerusalemer Lexikon: "Im Altertum die Hauptstadt von 16 röm. Provinzen in Asien und eine der größten (und wohlhabendsten) Städte im östlichen Mittelmeergebiet. Die Stadt lag in ntl. Zeit etwa 5 km vom Mittelmeer entfernt, am linken Ufer des Cayster-Flusses im westlichen Kleinasien. Ephesos fungierte als Bindeglied zwischen Ost und West und als Knotenpunkt der Land- und Seewege (Apg 18,19-24; 20,16-17; 1. Tim 1,3; 2. Tim 1,18; 4,12). Unter röm. Herrschaft, ab 133 v.Chr., wurde Ephesos zum Schmelztiegel vieler Völker, zur Weltstadt und zum Tummelplatz vieler Religionen, magischer Kulte und okkulten Praktiken. Seit der Zeit

des Krösus von Lydien (6. Jh. v. Chr.) stand das religiöse Leben der Stadt ganz unter dem Zeichen der Göttin der Fruchtbarkeit – von den Griechen Artemis und von den Römern Diana genannt –, die in einem Tempel verehrt wurde, in dem die Prostitution gesetzlich erlaubt war."

inmitten der Leuchter:

- 2Mo 30.7,8 – Das erinnert an das "Heilige" der Stiftshütte, in der die Priester die Lampen pfl egten.
Hier – Auch der erhöhte Herr kümmert sich um die "Versammlungs-Leuchter".

wandeln:

- Joh 1.9; 3.19; – Das Licht des Kosmos wandelt **inmitten** der sieben Leuchter.
8.12; 9.5; 11.9;
12.46
3Mo 26.12; – Der JHWH-Christus wird gemäß Seiner prophetischen Ankündigung inmitten Israels wandeln. Paulus spricht von der Erfüllung dieser Worte inmitten der Ekklesia.
2Kor 6.16

Anmerkung:

Manche Ausleger sagen, die Versammlungen in EH 1+2 sind nicht vom Apostel Paulus gegründet worden; vergl. dazu Kol 2.1; 4.16.

EH 2:2

Ich nehme deine ^d Werke wahr und deine ^d ermüdende Anstrengung und dein ^d Ausharren, und dass du Üble nicht zu ertragen vermagst; und du hast die auf die Probe gestellt, die sich selber Apostel nennen und es nicht sind, und du befandest sie als Falsche;

EH 2:3

und du hast Ausharren und hast ertragen wegen meines ^d Namens und bist nicht ermüdet.

Parallelstellen: 2) 1Thes 5.21; 1Jo 4.1; Gal 1.7; 2Petr 2.1-3; 3) Mt 10.22

ermüdende Anstrengung – κόπος (*kopos*) – l.) d. ermüdende Mühe 1) anstrengende, beschwerliche, erschöpfende Arbeit, Mühsal 1a) d. womit man jmdm. Mühe / Arbeit macht 1b) d. Plage: intensive Anstrengung verbunden mit Schwierigkeiten und Arbeit (ST); w. Müdung (DÜ); ist eine Mühe bis zur Erschöpfung.

Ausharren – ὑπομονή (*hupomonä*) – w. Untenbleiben (DÜ).

- Hebr 10.36 – Des Untenbleibens ist Bedarf um Verheißenes zu erlangen.
1Tim 6.11; – Danach ist zu streben.
Röm 12.12
2Thes 1.4 – Untenbleiben hat Vorbildcharakter.
1Petr 2.20 – Dies ist Gnade seitens Gottes. (τοῦτο χάρις παρὰ θεῶ).
2Thes 3.5; – Man erhält es durch SEIN Ausrichten (w. – Herabbegradigen) des
Röm 15.5 Herzens.
Kol 1.11 – Die Bitte des Apostels war, dass die Ekklesia vermögensmächtig

sein soll, hinein in jedes Untenbleiben.

- Jak 1.2-4 – Untenbleiben führt hinein in Zielvollendung.
Hier u. EH 2.4 – Trotz ermüdender Anstrengung, Ausharren und Nichtertragen des Übelen hat Ephesos die erste Liebe verlassen.
1Kor 15.58 – Deshalb gilt auch für uns die Aufforderung des Apostels Paulus: "Daher, meine geliebten Brüder, werdet fest, unerschütterlich, überreich in dem Werk des Herrn allezeit; wahrnehmend, dass eure Mühe im Herrn nicht vergeblich ist!"

auf die Probe stellen – περιράζω (*peirazō*) – 1) einen Versuch anstellen, auf die Probe stellen; 2) Einen versuchen, in Versuchung führen (Sch); i.) versuchen 1) versuchen ob etw. getan werden kann; etw. (aus)probieren 2) einen Versuch/Probe machen, etw. testen, prüfen, untersuchen: 2a) im guten Sinn: erproben 2b) im üblen Sinn: versuchen etw. von jmd. herausbekommen um ihm dann damit zu Fall zu bringen 2c) d. Charakter/Glauben von jmd. testen indem man ihn zur Sünde anreizt: von d. Versuchungen durch d. Teufel; verlocken 2d) Gott im Sinne d. AT auf d. Probe stellen (ST).

falsche Apostel – 2Kor 11.13-15 – Paulus musste schon vor Johannes feststellen, dass es falsche Apostel gab.

wegen meines Namens:

- Mt 10.22 – Wegen "Seines" Namens mussten die Treuen aller Zeiten viel ertragen.
2Tim 3.12 "Alle aber auch, die *gott*wohlehrend leben wollen in Christus Jesus, werden verfolgt werden."
Joh 16.33 Jesus ermutigt die Seinen, dass auch sie wie Er den Kosmos besiegen können.

EH 2:4

Jedoch habe ich gegen dich, dass du deine^d erste^d Liebe verlassen hast.

Parallelstellen: Mt 24.12; 1Jo 4.10, 20,21

Du hast deine^d erste^d Liebe verlassen:

- Röm 13.8 (KK); – Wir sind schuldig, zu lieben.
1Kor 16.14
Röm 12.21 – Es ist die Liebe, die das Üble in dem Guten besiegt.
EH 2.2 – Danach braucht sie es nicht mehr zu "ertragen".
Gal 5.6 – "Denn in Christus Jesus ist weder Beschneidung *zu* etwas stark noch Unbeschnittenheit, sondern durch Liebe *innen*wirkende Treue."
Hier u. Eph 1.15,16 – Offensichtlich hat sich bei den Ephesern im Laufe der Zeit ein Wandel hin zur Lieblosigkeit vollzogen.
Eph 5.1,2 – Die Ermahnung des Paulus war wohl berechtigt.

2Tim 3.5 – Es war zu einer äußeren "Form" gekommen.

EH 2:5

Gedenke daher, wovon es kommt, dass du gefallen bist, und denke jetzt mit und tue die ersten Werke! Wenn aber nicht, so komme ich zu dir und werde deinen ^d Leuchter aus ^d seinem Ort wegbewegen, wenn du nicht mitdenken solltest.

Parallelstellen: EH 3.3,19

mitdenken – μετανοέω (*metanoëō*) – I.) umdenken 1) seinen Sinn ändern, Buße tun; in sich gehen; sich bekehren: d.h. seine böse und sündige Vergangenheit von Herzen bereuen, verneinen und mit ihr brechen (ST); denke um (EC). S.a. EH 2.16.

Leuchter:

EH 1.20 – Der Leuchter symbolisiert die gesamte Versammlung.

wegbewegen – κινέω (*kineō*) 8x – I.) bewegen 1) sich/etw. (hin- und her)bewegen, fortbewegen, sich entfernen (d. Kopf) heftig bewegen d.h. schütteln, 2) übertr.: jmd. zu etw. "bewegen" d.h. erregen, anstiften, "aufstacheln", in Aufregung versetzen, jmd. veranlassen (zu einem Aufruhr) (ST).

Hier – Weil der Leuchter die gesamte Versammlung symbolisiert, würde das Wegbewegen auch die gesamte Versammlung betreffen.

EH 11.4,12 – So wird es auch bei den zwei Zeugen geschildert. Sie steigen leiblich in den Himmel hinauf.

1Kor 11.19 – Falls eine solche Versammlung nicht aufgelöst würde, würden die "Bewährten" weggehen und sie selber würde zur Sekte werden: "Denn es müssen auch Sekten unter euch sein, auf dass die Bewährten unter euch offenbar werden."

Mt 5.14-16; Phil 2.15 – Als "wegbewegter Leuchter" könnte die Versammlung ihren Auftrag nicht mehr erfüllen.

EH 2:6

Jedoch dies hast du, dass du die Werke der Nikolaiten hasst, "die auch ich hasse.

Parallelstellen: Ps 139.21,22

Nach dem ersten Lob in Vers 2, fügt der Herr nun noch ein Weiteres hinzu.

Werke:

Hier u. Mt 5.44 – Wir sollen nicht die Menschen **hassen**, sondern ihre Werke.

Nikolait – νικολαίτης (*nikolaitās*) 2x, EH 2.15 – Anhänger eines Nikolaus. Gnostische, libertinistische Richtung, Essen von Götzenopferfleisch und Unzucht gestattend (NdB); NIKO'LAOS ü. Volkssieger (NK); (Be)sieger (der)Volk(szugehör)ig(en) = Laien(be)sieger (= Befürworter u. Vorantreiber des Klerikertums u. damit der Ent-

mündigung der einfachen Christen) (GtÜ).

- EH 2.14,15 – In Pergamos gab es Anhänger der Lehre Bileams und der Nikolaiten.
- EH 2.20-24 – In Thyatira gab es Isebel, eine selbsternannte Prophetin, die die Tiefen des Satans i.V.m. Hurerei und Götzen lehrte.

Zit. EC: "Nach außerbiblichen Nachrichten waren die Nikolaiten schwärmerische Kreise eines angeblich christlichen Kommunismus, bei dem sich die Gemeinschaft nicht nur auf das Vermögen, sondern auch auf die Frauen bezog. Es handelte sich wohl um einen Zweig der sogenannten »Gnosis«, einer Mischreligion der Spätantike, die scheinbar auch christliche Elemente in sich aufgenommen hatte und meinte, im Überschwang ihrer aus vielen Quellen gespeisten Kraft auch alle sittliche Normen beiseite schieben zu können. An zahlreichen Stellen des Neuen Testaments sind Spuren der harten Auseinandersetzung mit diesen Geistesströmungen wahrzunehmen. ... Fast noch mehr als von dem verfolgenden und den Kaiserkult fordernden Rom war die Gemeinde durch diese geistige Bedrohung und Gefahr der Verfremdung des Evangeliums gefährdet. In einer solchen Situation war die Gemeinde Jesu nicht nur damals."

EH 2:7

Der, der ein Ohr hat, höre, was der Geist den Versammlungen sagt: Dem Siegenden werde ich zu essen geben aus dem Holz des Lebens, welches in dem Paradies Gottes ist.

Parallelstellen: Mt 11.15; 1Mo 2.9; 3.3,22; Lk 23.43; 2Kor 12.2-4

Ohr haben:

- EH 2.7,11,17, 29; 3.6,13,22 – Es geht nicht um das organische Ohr, sondern um das Hören auf den Geist.
- EH 19.10 – "Das Zeugnis Jesu ist der Geist der Prophetie."

Die **Siegenden** erhalten zwölf Verheißungen: EH 2.7, 11, 17 (2 *Verh.*), 26-28 (2 *Verh.*); 3.5 (3 *Verh.*), 12 (2 *Verh.*), 21.7 (2 *Verh.*).

- EH 2.7 – Der Siegende isst vom Holz des Lebens im Paradies Gottes.
- EH 2.11 – Der Siegende erhält kein Unrecht aus dem zweiten Tod zugefügt.
- EH 2.17 – Siegende erhalten verborgenes Manna und einen neuen Namen.
- EH 2.26 – Der Siegende erhält Autorität über die Nationen.
- EH 3.5 – Siegende werden keinesfalls aus der Buchrolle des Lebens getilgt.
- EH 3.12 – Der Siegende wird zu einer Säule im Tempel und mit den Namen Gottes, der Stadt und des Herrn beschrieben.
- EH 3.21 – Der Siegende sitzt auf dem Thron.
- EH 21.7 – Siegende sind Söhne Gottes.

Anmerkung:

Gemäß EH1.3 sind Seine Sklaven oder Heiligen (V1) glücklich wenn sie die Prophetie der Enthüllung lesen und hüten. Sie werden zu **Siegenden** erklärt (2.7,11, 17,26; 3.5,12,21) und erhalten Verheißungen, die für die Glieder des Leibes des Christus kennzeichnend sind (das reicht bis zur Verheißung, auf dem Thron zu sitzen! [3.21]). Ihnen wird sieben Mal gesagt: "Der, der ein Ohr hat, höre, was der Geist den Versammlungen [ἐκκλησία (*ekklesia*)] sagt." Das zeigt u.a. dass das Buch der Enthüllung auch für die "Herausgerufenen des Leibes" geschrieben wurde.

essen:

- Joh 6.53-56 – Essen und Trinken sind Ausdruck inniger Gemeinschaft.
1Kor 10.16-21 – Das, was man isst, wird durch diese Aufnahme zum eigenen Wesensbestandteil (im positiven wie im negativen Sinn).
Hier – Der Essende hat damit das Leben als wesenhaftes.

Holz des Lebens:

- Hier u. 1Mo 2.9 – Im Hebräischen wird Baum und Holz mit dem gleichen Wort יָדָע [°EZ] bezeichnet. Die Wörter "Holz des Lebens" sind hier daher gleichlautend mit der hebräischen Bezeichnung in Eden.
Hier u. EH 22.2,19 – Das Holz des Lebens befindet sich im Paradies, welches in der Stadt ist.

Paradies – παράδεισος (*paradeisos*) 3x – ein ursprünglich wohl persisches Wort, ein Tiergarten, Park; dann überhaupt ein Lustgarten, Garten, so besonders von dem 1Mos 2.8ff den ersten von Gott gepflanzten Garten in Eden; ferner jener Teil des Totenreiches, in dem es für die Frommen schon vor dem Gericht einen Zustand der anfangenden Seligkeit gab; so vermutlich Luk 23.43; endlich der Wohnort der Seligen, der auch die Stadt Gottes, das himmlische Jerusalem heißt (Sch)."

- EH 22.1-5 – Das Paradies ist in dem neuen Jerusalem, wo sich auch das Holz des Lebens befindet.
EH 21.2,3 – Diese heilige Stadt stellt das Zelt Gottes bei den Menschen dar.
EH 22.14 – Nur wer seine Robe reinigt kommt in die Stadt und hat "Autorität auf das Holz des Lebens zu".

Dem Engel in Smyrna

EH 2:8

Und dem Engel der Versammlung in Smyrna schreibe:

Dies^{pl} aber sagt der Erste und der Letzte, welcher ein Gestorbener wurde und er lebt:

Parallelstellen: EH 1.8,17,18

Die Briefe an Smyrna und Philadelphia enthalten keinen Tadel des Herrn.

Engel / Bote – ἄγγελος (*angelos*) – 1) der Bote, 2) ein von Gott gesandter Bote, speziell der Engel (Sch).

Das Wort bezeichnet sowohl **a)** himmlische Wesen als auch **b)** Menschen:

a) 1Kor 6.3; 13.1; Hebr 1.7 u.a. / **b)** Lk 7.24,27; 9.52; Jak 2.25.

Erster und Letzter – s. bei EH 1.17:

- Hier u. EH 1.8; – Es ist derselbe, der auch Alpha und Omega / Ursprung und Vollendung ist.
EH 22.13 – "Ich *bin* das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Ursprung und das Ziel."

- Jes 44.6 – Der gleiche Titel wird schon im AT verwendet: "So spricht JHWH, *der* Regent JiSsRaE'LS, und sein Erlöser, JHWH *der* Heere: Ich *bin der* Anfängliche und ich *bin der* Spätere, und ohne aus meinen Bezeugungen *ist* kein ÄLoHI'M." (DÜ)

Gestorbener ... lebt – s. bei EH 1.18.

EH 2:9

Ich nehme deine ^d Drängnis wahr und die Armut – jedoch du bist reich! – und die Lästerung von denen, die sagen, selber Juden zu sein, und es nicht sind, sondern eine Synagoge des Satans.

Parallelstellen: 1Kor 1.5; 3.22; Hebr 10.34; Lk 6.20; 12.21

wahrnehmen – οἶδα (*oida*); εἶδον (*eidon*) – nicht nur im Sinne von sehen [*hell. ὀράω (horaō)*], sondern allgemein im Sinne von wahrnehmen (WOKUB/424); mit den Sinnen wahrnehmen, bemerken, kennen, verstehen (Sch); oder eine Beziehung zu etwas haben, wie auch in Mt 25.12 als Negativbeispiel beschrieben.

Hier – Es ist tröstlich zu wissen, dass der Herr die Drängnis der Seinen wahrnimmt.

1Petr 5.9 – Außerdem sollten wir wahrnehmen, "...*dass* dieselben Leiden *in* eurer Bruderschaft in dem Kosmos vollendet werden."

Drängnis – θλίψις (*thlipsis*) – eigentl. das Drücken, Quetschen, der Druck, übertr. Bedrängnis, Drangsal (Sch).

1Thes 3.3 – Die Ekklesia ist dazu gesetzt, Drängnisse zu erleiden.

Kol 1.24 – Es sind die Drängnisse des Christus.

2Kor 4.16,17; Kol 1.11 – Drängnis am äußeren Menschen bewirkt Herrlichkeit am inneren, die wiederum eine Vermögenmacht Gottes ist.

2Kor 4.8-10 – Drängnis bewirkt auch Gottnähe.

Röm 5.3-5 – Drängnisse sind die Grundstufe zur Herrlichkeit.

Röm 8.18 – Diese Herrlichkeit ist unvergleichlich größer als alle Leiden.

2Kor 7.4; Apg 5.40,41 – Die Apostel waren trotz der Drängnisse voller Freude.

Armut ... reich:

2Kor 8.9 – Christus war das Beispiel für all die Seinen.

2Kor 6.10 – Auch Paulus kannte diese Situation, wenn er sagt: "...als Arme, aber viele reich *machend*; als nicht eines Habende und *doch* alles Besitzende."

Jak 2.5 – Solche sind materiell arm, geistlich aber reich.

EH 3.17 – Laodizea war im Gegensatz dazu materiell reich aber geistlich arm.

Lästerung – βλασφημία (*blasphämia*) – die Schmähung, Lästerung, die Verleumdung (Sch).

EH 2.9; 13.1,5,6; 17.3 – Das Wort kommt 5x in der Enthüllung vor und ist immer gegen Gott, das Lämmlein und die Heiligen gerichtet.

Jude – "יהודי" 'Jude' bezeichnet nach den rabbinischen Gelehrten den einzelnen Israeliten gegenüber den polytheistisch gerichteten Bekennern des Heidentums als Monotheisten, als Verehrer des e i n e n und wahren Gottes." (SB)

Röm 2.28,29 – Es zählt nicht die äußere Erscheinung, sondern die innere Einstellung.

Röm 9.6,7 – Trotz der Wichtigkeit der geistlichen Haltung, ist die °Samenlinie der Verheißung nicht außer Acht zu lassen.

°S. im Anhang (S. 659): Die eine Samenlinie.

Synagoge des Satans:

Joh 8.44 – Alle, die den Messias und Seine Göttlichkeit ablehnen, sind geistlicherweise dem Diabolos unterstellt (vgl. Joh 5.18; Apg 7.52).

2Kor 11.3,13-15 – Täuschung und Lüge mit der Wahrheit sind bis heute die Kennzeichen der Verführer des Satans.

4Mo 16.3; 20.4 u.a. – Die alttestamentliche "Synagoge JHWHs" (קהל יהוה [QaHaL JHWH]) ist nach den Worten des Herrn zur "Synagoge des Satans" geworden. (Die LXX gibt das hebr. קהל [QaHaL] mit dem griec. συναγωγή (*synagōgā*) wieder.)

EH 11.8 – Geistliche Veränderungen sind die Begründung für das Umbenennen heiliger Namen oder Orte.

Anmerkung:

Seit dem 17. Jht. haben der Talmudismus und die Freimaurerei eine "Synagoge des Satans" hervorgebracht die unter sich sog. Ur-Logen etabliert hat, die wiederum durch parafreimaurerische Organisationen die Weltpolitik gestaltet. Satan regiert (allerdings unter der Oberherrschaft Gottes) die Welt. (Quelle: Div. Veröffentlichungen des Verlages Anton A. Schmid, Durach)

EH 2:10

Fürchte aber nicht eines, was^{pl} du im Begriff bist zu leiden. Nimm wahr! Der Teufel ist im Begriff einige von euch ins Gefängnis zu werfen, auf dass ihr auf die Probe gestellt werdet, und ihr werdet zehn Tage Drängnis haben. Werde treu bis zum Tod, und ich werde dir den Siegeskranz des Lebens geben.

Parallelstellen: Mt 10.28; Lk 12.4-7; 1Petr 5.8; Apg 21. 13; EH 3.11

Fürchte nicht – eine typische hebr. Rede, die in zwei verschiedenen Formen im AT vorkommt: אַל-תִּירָא [AL TIJRA] 40x; לֹא-תִירָא [LO TIJRA] 6x.

Röm 8.35,38, 39 – Wen die Liebe Gottes in Christus hält, der braucht sich nicht vor Trennung zu fürchten.

auf die Probe stellen – περᾶζω (*peirazō*) – s. bei EH 2.2.

1Kor 10.13 – Gott ist treu und macht, dass die Glaubenden die Erprobung zu tragen vermögen.

zehn Tage:

Hier u. 1Petr 5.10 – Die Erprobung ist nicht beliebig lange, sondern zeitlich von Gott genau festgelegt (vgl. Dan 1.12,14; 1Petr 1.6,7).

treu bis zum Tod:

2Kor 9.8 (KK) – Gott schenkt dem Glaubenden in Seiner Treue Autarkie (Unabhängigkeit, Selbstgenüge), die so weit geht, dass er sein irdisches Leben nicht unter allen Umständen qualvoll verlängern wird (vgl. EH 12.11).

Phil 4.11 (KK) – "... denn ich habe gelernt, in welchen *Lagen* ich *auch* bin, autark zu sein."

1Tim 6.6 – Denn "... die Wohlverehrung Gottes mit Autarkie ist ein großes Erwerbsmittel".

Siegeskranz des Lebens:

1Kor 9.25; 2Tim 4.8; Jak 1.12; 1Petr 5.4 – Es ist derselbe Siegeskranz von dem auch die andern Apostel reden.

EH 2:11

Der, der ein Ohr hat, höre, was der Geist den Versammlungen sagt: Der Siegende sollte keinesfalls Unrecht zugefügt erhalten aus dem zweiten Tod.

Parallelstellen: EH 2.7; 13.9; 20.14; 21.8

Ohr haben:

EH 2.7, 11, 17, 29; 3.6, 13, 22 – Es geht nicht um das organische Ohr, sondern um das Hören auf den Geist.

Zit. zu "Ohr haben" und "Herausgerufene" in WOBE3/265: "Wer die Berufung wie ein ABhRa'M erfasst hat und aus dem Bereich BaBhä'ls, zu dem das falsche Licht (Erlichtung, hebr. אור [°UR]) gehört, herauskam (Hebr 11.8; 2Kor 6.17), zeigt sich als ein Herausgerufener. Durch sein Herauskommen offenbart er, dass er den Ruf gehört hat, und zeigt damit an, dass er geistliche Ohren, nämlich Ohren des Herzens besitzt. Der Geist spricht zu den Herausgerufenen, weil diese Ohren besitzen; wer keine Ohren hat, wird nicht angesprochen."

Versammlung – ἐκκλησία (*ekkläsia*) – s. bei EH 2.1 u. EH 2.29.

Die **Siegenden** erhalten zwölf Verheißungen: EH 2.7, 11, 17 (2 *Verh.*), 26-28 (2 *Verh.*); 3.5 (3 *Verh.*), 12 (2 *Verh.*), 21. Siehe auch bei EH 2.7!

unrecht tun – ἀδικέω (*adikeō*) – Hier – ἀδικηθῆ (*konj. ao. pass*); **Un-Recht zugefügt werden soll(te) es** (Oe); DÜ: "Der Siegende, nicht, *ja* nicht, wird er beunrechtet aus dem zweiten Tod."

zweiter Tod – δεύτερος θάνατος (*deuteros thanatos*) 4x, EH 2.11; 20.6,14; 21.8 – der

Dem Engel in Pergamos

EH 2:12

Und dem Engel der Versammlung in Pergamos schreibe:

Dies^d aber sagt der, der das zweischneidige, scharfe Schwert hat:

Parallelstellen: Jes 11.4; EH 1.16; 2.16; 19.15,21

Engel / Bote – ἄγγελος (*angelos*) – s. bei EH 1.20.

Pergamos – (Per'gamus) Wacht, Burg, Hochburg, Festung (NdB); Um-Heiratete, zur Heirat-Umwerbene, umfassend-Verheiratete (Oe).

Zit. Jerusalemer Lexikon zu "Pergamon": "Stadt in der Landschaft Mysien im Westen Kleinasien, ca. 25 km vom Ägäischen Meer landeinwärts (heute Bergama, Türkei). P. war schon früh besiedelt und diente der röm. Provinz Asien 133 v. Chr.-2. Jh. n. Chr. als Hauptstadt; als Handelsstadt wurde es jedoch von Ephesus überflügelt. P. war berühmt für seine schönen Bauwerke und die große Bibliothek, die sich mit der Alexandrias messen konnte. 29 v. Chr. wurde in P. der erste Tempel des röm. Kaiserkultes, zu Ehren des Augustus, errichtet.

Spätere Tempel waren Trajan, Hadrian und Caracalla gewidmet. P. besaß auch einen Tempelkomplex zu Ehren Athenes, Dionysos' und Askulaps und einen berühmten Zeustempel."

zweischneidig – δίστομος (*distomos*) 3x – w. zweimündig; l.) zweischneidig 1) von Schwertern und anderen Waffen, Hebr 4.12, EH 1. 16, 2.12 (ST).

Anmerkung:

Je nach dem wie man das grie. Wort aufteilt, ergibt es zwei verschiedene Bedeutungen: 1. δίστομος (*dis-tomos*) = zwei-schneidig; 2. δίστομος (*di-stomos*) = zwei-mündig.

Schwert – ῥομφαία [*hromphaia*] 7x, davon 6x in EH – l.) d. Säbel 1) ein großes und breites Schwert; d. lange Thrazierschwert; auch: eine Art langes Schwert/Degen d. man auf d. rechten Schulter trug; allg.: d. (Krumm)Schwert (ST). Zu unterscheiden von: μάχαιρα [*machaira*] 29x (davon 4x in EH) eigentl. ein größeres Messer, Schlachtmesser, dann das gekrümmte kurze Schwert (Sch).

Hebr 4.12 – Das Schwert (μάχαιρα [*machaira*]) ist das personifizierte, lebende Wort Gottes, der Christus (vgl. Eph 6.17).

Anmerkung:

Die buchstäbliche Unterscheidung der beiden Wörter für "Schwert" hat offensichtlich keinen Einfluss auf die heilsgeschichtliche Auslegung (vgl. Eph 6.17 mit Lk 2.35).

EH 2:13

Ich nehme wahr, wo du wohnst, dort, wo der Thron des Satans ist; und du hältst meinen ^d Namen fest und leugnest meine ^d Treue nicht, auch in den Tagen in denen Antipas mein ^d treuer ^d Zeuge war, welcher bei euch umgebracht wurde, dort, wo der Satan wohnt.

Parallelstellen: Hes 2.6; EH 2.9,24; 3.8

Thron des Satans – folgende drei Mögliche Auslegungen gibt es:

- 1.) Es handelt sich um den Tempel des Asklepios (Äskulap), des Gottes der Heilkunst, der als Schlange dargestellt wurde (vgl. EH 12.9; 20.2) und den Titel "Retter" trug.
- 2.) Der thronartige Altar des Zeus ist gemeint (Pergamon-Museum Berlin).
- 3.) Der Tempel der Göttin Roma und des Kaisers Augustus, der sich als "Gott" verehren ließ, so dass Pergamos zum Zentrum der Kaiserverehrung wurde.

- Hier – Auch wenn der Satan seinen Thron in Pergamos hat und dort **wohnt**, hat sein Wirken bis zu seinem Läuterungsgericht universelle Auswirkungen.
- EH 12.9 – Satan, als Diabolos (w. Durcheinanderwerfer), "führt die ganze bewohnte Erde irre".
- EH 20.2,7 – Zwischen seiner endzeitlichen Verführung und der nach dem Millennium, wird er für 1000 Jahre im Abgrund gebunden.
- EH 20.10 – Nachdem er sein Verführungswerk vollendet hat, wird er für Äonen in ein Läuterungsgericht (Feuersee) gebracht.

Du hältst meinen Namen fest:

- Mt 10.22; 24.9 – Dass es um des Namens Jesu willen Drängnisse geben würde, hat Er vorhergesagt.
- Hier u. Dan 3.15-18 – Zu allen Zeiten aber gab es und wird es treue Menschen geben, die auch unter Lebensgefahr am "**Namen** des Herrn" festhalten.

mein treuer Zeuge:

- EH 1.5; 3.14 – **Der** treue Zeuge (ὁ μάρτυς, ὁ πιστός) ist in erster Linie Christus selber. Man kann aus dieser "Ehrenbezeichnung" schließen, dass auch Antipas und andere Treue zum Leib des Christus gehörten und gehören werden.

EH 2:14

Jedoch ich habe wenig^{pl} gegen dich, da du dort welche hast, die die Lehre Bileams festhalten, ^wder den Balak lehrte, einen Fallstrick vor die Söhne Israels zu werfen, Götzen-Geopfertes^{pl} zu essen und zu huren.

Parallelstellen: 1Mo 34.9; Jos 24.9; 2Pet 2.15; Jud 11; Apg 15.29; 1Kor 6.13-18

Bileam / Balaam (grie. βαλαάμ) – hebr. בִּלְעָם (BiL°AM) – ü. Volkverschlinger (NK); 1. Herr des Volkes; 2. Volksverschlinger, – Verderber, Verderben; 3. Pilger (NdB); Volks-Eigner / Wirrschreckender des Volkes / wirres Herz-im Volk, Vernützender der Mutter / ohne Mutter (OE).

Zit. Jerusalemer Lexikon:

Ein heidnischer Wahrsager aus Petor am Euphrat (4. Mose 22,5), den der König von Moab, Balak, herbeirufen ließ, um das Volk Israel durch einen Zauberspruch daran zu hindern, durch das Moabitergebiet zu ziehen.

Seine sehr ausführlich berichtete Geschichte findet sich 4. Mose 22-24, darunter auch die Szene mit der sprechenden Eselin, die den Gottesboten vor B. bemerkte (22,21-33).

Entscheidend ist, dass der heidnische Zauberer gegen das Wort und den Ratschluss Gottes ohnmächtig ist und trotz der Drohungen und der Belohnungen seitens des Moabiterkönigs keinen Fluch gegen das Volk Israel zuwebringt, »denn es ist gesegnet« (22,12).

Im Gegenteil, er muss seinen ganzen Auftrag ins Gegenteil verkehren und im Dienste Gottes Israel segnen (22,41-24,24).

Dabei unterscheidet man vier Bileamsprüche, von denen 23,7-10 und 23,18-24 eindeutig im Dienst des Erzählungszusammenhangs stehen, während 24,3-9.15-19 und 24,20-24 diesen Zusammenhang nur mittelbar erkennen lassen.

Lehre Bileams:

4Mo 31.16; – Es ist die "Vermischungs-Lehre" sexueller Freizügigkeit. Durch
25.1-3,5,9,18 Blut- und Namenvermischung wurden die **Hurenden** genetisch-wesenhaft verändert.

Balak – hebr. בלַקַּח (BaLaQ) – ü. Enteigner (NK); leer, nichtig; Verwüster, Zerstörer, Ausleerer; er (Gott) hat zerstört (NdB).

4Mo 22.2-4 – Sohn des Zippor, König von Moab.

Götzen-Geopfertes – εἰδωλόθυτον, -ος (*eidōlothyton*, -os) – Idoloopfer (DÜ); Götzenopferfleisch (ELB, KNT u.a.); Götzenopfer (Schl); jüdischer Ausdruck für Fleisch, dass von heidnischen Opfern stammt; der Grieche spricht statt dessen von ἱερόθυτον [vgl. 1Kor 10. 28] (THK).

1Kor 8.4-13; – Paulus hat das Essen von Götzen-Geopfertem ausführlich für die
10.18-31 Ekklesia geklärt.

Hier – Offensichtlich waren deshalb mit dem Essen in der Ekklesia zu Pergamos auch götzendienerische Handlungen verbunden.

EH 2:15

So hast du, ja auch du, solche, die in gleicher Weise die Lehre der Nikolaiten halten.

Parallelstellen: 2Pet 2.1

Nikolait – νικολαΐτης (*nikolaitäs*) 2x, EH 2.6 – s. bei EH 2.6.

Lehre der Nikolaiten:

Hier – Das Wort νικολαΐτης (*nikolaitäs*) setzt sich aus νίκη (*nikä*) Sieg und λαός (*laos*) Volk zusammen. Wenn das Volk siegt, hat es die Oberhand. Die Mehrheit bestimmt somit was recht ist. Es handelt sich damit um eine "Autoritäts-Lehre".

Hier u. Kol 2.19 – Wer in der örtl. Ekklesia demokratische Regeln einführen will, offenbart sektiererische Absichten. Er hält sich nicht an das Haupt.

1Kor 11.19 – "Denn es müssen auch Sekten unter euch sein, auf dass die Bewährten unter euch offenbar werden." (Vgl. EH 2.5)

1Kor 11.3 – Die "Bewährten" werden sich u.a. an die göttliche Hauptesordnung halten.

EH 2:16

Denke daher mit! Wenn aber nicht, so komme ich schnell zu dir und werde mit ihnen kämpfen mit dem Schwert meines ^d Mundes.

Parallelstellen: EH 2.5; 1.16; 19.11ff; Jes 49.2

mitdenken – μετανοέω (*metanoëō*) – I.) umdenken 1) seinen Sinn ändern, Buße tun; in sich gehen; sich bekehren: d.h. seine böse und sündige Vergangenheit von Herzen bereuen, verneinen und mit ihr brechen (ST); denke um (EC).

EH 2.14 u.a.; – Die Geschichte des Volkes Gottes ist voller Beispiele, die zu unserer Ermahnung dienen sollen. Deshalb ist es nötig, mitzudenken (vgl. 1Kor 11.30).
1Kor 10.11

schnell – ταχύς (*tachys*) adv. – s. bei EH 3.11.

kämpfen – πολεμέω (*polemeō*) 7x – I.) kämpfen 1) Krieg führen, jmd. bekämpfen / befeinden / anfeinden, streiten gegen/mit jmd., sich feindselig verhalten gegen jmd. (ST); bekriegen, polemisieren (Oe); streiten (DÜ).

Schwert – s. bei EH 2.12.

EH 2:17

Der, der ein Ohr hat, höre, was der Geist den Versammlungen sagt: Dem Siegenden werde ich ^{aus} von dem verborgenen ^d Manna geben; und ich werde ihm einen weißen Kieselstein geben und auf den Kieselstein einen neuen Namen geschrieben, ^wden niemand wahrnimmt als nur der, der ihn empfängt.

Parallelstellen: Jes 62.2; 65.15; 56.5; Lk 10.20; Hebr 12.23

Ohr haben:

EH 2.7,11,17, – Es geht nicht um das organische Ohr, sondern um das Hören auf
29; 3.6,13,22 den Geist.

S. a. bei EH 2.11,29.

Der Siegende / siegen – νικάω (*nikaō*) 17x in EH – S. die Abhandlung bei EH 2.7.

Manna:

Hebr 9.4; – Das Manna [hebr. מַן (MaN) ü. Zuteilung], das Brot aus dem Him-
2Mo 16.33 mel, befand sich in der Bundeslade. Die Lade stand im Heiligen der Heiligen (Allerheiligstes). Dort hatte nur der Hohepriester einmal im Jahr Zutritt. Das Brot war damit zweifach verborgen.

Mt 6.11 – "... unser Brot, das für die Existenz und das aus oberer Wesenheit (ἐπιούσιον [*epiousion*]), gib uns heute." (PF) Das "übersubstante Brot" (DÜ) stellt den Leib des Christus dar (vgl. Joh 6.30-59).

Kieselstein – ψήφος (*psēphos*) 3x, Apg 26.10 – Grätz.: d. Kieselsteinchen: ein kleiner glatter Stein, diese wurden zum Abstimmen bei Wahlen und Beschlüssen verwendet: ein schwarzer Stein bedeutete: "Verurteilung" ein weißer Stein bedeutete: "Freispruch"; daher auch: d. Abstimmung, d. Beschluss; auch als Rechensteine und bei Brettspielen fanden solche Steine Verwendung; Gebrauch: I.) d. Stimmabgabe 1)

d. Abstimmung, d. Stimmen Apg 26:10 II.) d. Stimmstein 1) ein weißer Stimmstein bedeutet: zu einem neuen Leben in Gottes Herrlichkeit bestimmt, EH 2:17 (ST).

Hes 28.13,14 – Steine sind die symbolische Darstellung von Engelleibern.

Lk 20.35,36; – Auferstandene werden offensichtlich Engelleiber haben.

Mt 22.30

Hier – Der Kieselstein ist damit Darstellung der Leiblichkeit der Siegenden.

Zit. WU: "Die Sieger auf den Olympiaden wurden nach ihrer Rückkehr in der Heimatstadt hoch geehrt. ... Sie benötigten aber eine Beglaubigung. Zu diesem Zweck empfingen sie bei der Siegerehrung in Olympia außer dem Kranz auch weiße Marmortäfelchen mit ihrem Namen. Der Empfang des weißen Steines erklärt sich also als Element der Siegerehrung."

Name – ὄνομα (*onoma*) – I.) d. Name 1) von Eigennamen 2) d. Name steht für d. Person selbst 3) d. Ruf, Titel (ST).

1Mo 1.5 – "Und ÄLoHI'M rief zum Licht Tag, und zur Finsternis rief er Nacht. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: erster Tag." (DÜ) Namen werden "gerufen" (hebr. קָרָא [QaRA]), das hat auch mit Berufung zu tun.

1Mo 3.20; – Im Wort Gottes sind Namen etwas Wesenhaftes. Sie beinhalten ein Persönlichkeits-Muster und -Programm, welches der Berufung des Besitzers entspricht.
17.5,15; 32.29;
Joh 1.42

Hier u. EH – Es ist ein neuer Name, der nur von dem Empfangenden wahrgenommen wird. Damit ist auch eine neue Berufung verbunden (s.o. 19.12
1Mo 1.5).

neuer Name:

EH 3.12 – Der Siegende wird zu einer Säule im Tempel und mit dem Namen Gottes, dem der Stadt und dem neuen Namen des Herrn beschrieben. Welcher Name dies ist, lässt sich aus der Prophetie herleiten:

Jer 23.6 – Der, der Israel wiederherstellt hat den "neuen" Namen: "JHWH unsere Gerechtigkeit" [יְהוָה זִדְּקוֹתֵינוּ (JHWH ZIDQeNU)].

Jer 33.16 – Auch das neue Jerusalem wird mit diesem neuen Namen benannt. Daraus folgt, dass der Herr, die Stadt und die Siegenden alle denselben Namen haben. Diese sind dann eine wesenhafte Einheit.

Anmerkung:

Wenn man den hier erwähnten "neuen Namen" als extra Namen sieht, dann hätte der Siegende unter Berücksichtigung von EH 3.12 zwei neue Namen, nämlich "seinen" und den des Herrn.

Dem Engel in Thyatira

EH 2:18

Und dem Engel der Versammlung in Thyatira schreibe:

Dies^{pl} sagt der Sohn^d Gottes, der seine^d Augen hat wie eine Flamme des Feuers und seine Füße gleich Libanonkupfer:

Parallelstellen: Ps 2.7

Engel / Bote – ἄγγελος (*angelos*) – s. bei EH 1.1,20.

Thyatira – 1. Opfertor, 2. Tochter(stadt) (NdB); Opfer-Wunderbare (NK).

Zit. Jerusalemer Lexikon zu "Thyatira": "Handels- und Industriestadt in Lydien (Kleinasien), am Fluss Lycus. Aus Thyatira kam die Purpurhändlerin Lydia, die sich in Philippi unter der Predigt des Paulus bekehrte (Apg 16,14.15). ... Thyatira ist das heutige Achisar (Türkei)."

Anmerkung:

Manche Ausleger sagen, die Versammlungen in EH 1+2 sind nicht vom Apostel Paulus gegründet worden. Das ändert nichts an deren Status als örtliche Ekklesia; vgl. dazu Apg 18.19ff; Kol 2.1; 4.16; Apg 16.14,15.

Sohn Gottes:

Hier – Das einzige Mal in der EH dass der Herr diesen Titel verwendet (vgl. Mt 16.16-18; 26.63; Apg 9.20; Röm 1.4).

Augen:

EH 1.14; 19.12 – "Die Augen wie die **Flamme des Feuers**" ist eine Darstellung des läuternden und zurechtbringenden Gerichts. Zuerst an Teilen der am Tag des Herrn noch auf der Erde befindlichen örtlichen Ekklesia und zweitens an den Nationen (vgl. Hebr 4.13).

Libanonkupfer – χαλκολίβανον (*chalko-libanon*) 2x, EH 1.15; 2.18 – I.) d. schimmernde Kupfer 1) viell. eine Metall-Legierung aus Gold (oder Silber) und Kupfer: Golderz oder Halbgold?; oder ein Kupfer, d. auf d. Libanon gewonnen wurde?; möglich auch als Vergleich: glänzend wie d. Kupferpfannen, in denen d. Weihrauch dargebracht wurde (ST); χαλκός (*chalkos*) 3x, Kupfer (ST).

EH 2:19

Ich nehme deine ^d Werke wahr und die Liebe und die Treue und den Dienst und dein ^d Ausharren, und deine ^d Werke, die letzten, sind mehr als die ersten.

Parallelstellen: EH 2.5; Röm 2.6

wahrnehmen – οἶδα (*oida*); εἶδον (*eidon*) – nicht nur im Sinne von sehen [*hell. ὁράω (horaō)*], sondern allgemein im Sinne von wahrnehmen (WOKUB/424); mit den Sinnen wahrnehmen, bemerken, kennen, verstehen (Sch); oder eine Beziehung zu etwas haben, wie auch in Mt 25.12 als Negativbeispiel beschrieben.

Werke:

Hier – In Verbindung mit der Nennung von Werken wird kein Tadel ausgesprochen (vgl. EH 3.1,15).

Lobenswert in Thyatira sind:

- Die **Liebe**
- Die **Treue**
- Der **Dienst**
- Das **Ausharren**
- Wachstum der **Werke**

Hebr 6.10 – Gott ist nicht ungerecht und sieht den Dienst, den die Heiligen aneinander tun (vgl. 1Tim 5.25).

EH 2:20

Jedoch ich habe gegen dich, dass du die Frau **Isebel** **gewähren lässt**, die sagt, selber **eine Prophetin zu sein** und meine ^d **Sklaven lehrt** und **irreführt**, zu huren und Götzen-Geopfertes^{pl} zu essen.

Parallelstellen: 1Kö 16.31; 19.1,2; 2Kö 9.22

jedoch:

Hier u. M4.10 – Das "jedoch" zeigt, dass der Engel der Versammlung in Thyatira die Anweisung des Herrn außer Acht ließ.

Jesabel – Ἰεζάβελ (*jesabel*) – hebr. אִיזָבֵל [^oISäBhäL]; ü. Weine-Wohnstatt (NK); 1. Nicht-Wohnung = nicht einheimisch. 2. nicht beigeohnt; die Unberührte, Keuche ("Agnes"). 3. Gestade ist (ihre) Wohnung (od. Heimat). 4. u.a. Geschrei der Wohnung, Lärm im Hause (NdB).

Zit. aus Jerusalemer Lexikon zu Isebel: "Tochter Etbaals, des Königs von Sidon und Phönizien, Frau König Ahabs von Israel und Mutter seiner Söhne und Nachfolger Ahasja und Joram. Ihr Name geht auf die kanaan. Wurzel sbl zurück, die »Prinz«, »Herr« bedeutet und oft als Attribut der Götter, bes. der Baalsgottheiten diene. ... Eine Frau von königl. Blut und großer Zielstrebigkeit und Skrupellosigkeit, entfaltete I. während der Regierungszeit ihres Mannes und seiner beiden Söhne eine enorme Macht und war praktisch die eigentliche Herrscherin des Landes. ... Der Name I. ist zu einem Symbol für Niedertracht und Götzendienst geworden."

Prophetin – προφήτις (*prophätis*) fem. Equivalent von προφήτης (*prophätäs*) – I.) d. Prophetin 1) eine Frau d. durch göttliche Eingebung redet bzw. weissagt Lu 2:36 2) übertr.: eine verführerische und falsche Prophetin (ST);

lehren:

1Tim 2.12 – "Aber zu lehren gestatte ich einer Frau nicht, auch nicht *einen* Mann zu dominieren, sondern, dass sie sich in der Stille halte."

irreführen:

1Kor 11.19 – "Denn es müssen auch Sekten unter euch sein, auf dass die Bewährten unter euch offenbar werden."

2Tim 4.3 – Hurerei und Götzendienst sind auch endzeitliche Erscheinungen in der örtl. Ekklesia.

Jak 4.4 – Etlliche Glaubende wollen Freunde des Kosmos sein (Ökumene) (vgl. EH 17.2).

EH 2:21

Und ich gab ihr Zeit, auf dass sie mitdenke, und sie will nicht mitdenken aus ihrer ^d Hurerei heraus.

Parallelstellen: Röm 2.4,5; 9.22; 1Petr 3.20; 3.9,15

mitdenken – μετανοέω (*metanoëō*) – I.) umdenken 1) seinen Sinn ändern, Buße tun; in sich gehen; sich bekehren: d.h. seine böse und sündige Vergangenheit von Herzen bereuen, verneinen und mit ihr brechen (ST); denke um (EC).

Zeit *um* mitzudenken:

- Hier u. – Gott ist geduldig, weil er will, dass alle hinein in Mitdenken kommen.
2Petr 3.9
- Hebr 5.12, – Die Lehre vom Mitdenken mit Gott gehört zum grundlegenden
6.1 (KK) Glaubensanfang.
- Lk 5.32 – Christus kam um Verfeher zum Mitdenken zu rufen.

ich gab ihr Zeit, dass sie mitdenke:

- Hier – Offensichtlich hatte der Herr Jesabel schon durch einen Seiner
Sklaven gewarnt. So, wie es Johannes auch von Diotrefes sagt:
- 3Jo 1.9,10 – "Ich schrieb der Versammlung etwas, aber Diotrefes, der es liebt
Vorderster *von* ihnen *zu sein*, nimmt uns nicht an. Deshalb, wenn
ich komme, werde ich *an* seine Werke erinnern, die er tut, uns *mit*
bösen Worten nachtratschend; und sich hiermit nicht begnügend,
empfängt er selbst die Brüder nicht und wehrt auch denen, die es
beschließen, und wirft *sie* aus der Versammlung."

EH 2:22

Nimm wahr! Ich werfe sie ^hin ein Bett, und die mit ihr Ehebrechenden ^hin große Drängnis, wenn sie nicht mitdenken werden, heraus aus ihren ^dWerken.

Parallelstellen: 3Mo 20.10; Hes 16.37-41

nimm wahr / [(*jetzt*) *individuell wahrnehme du*, Oe] – ἰδοὺ / ἰδοῦ (*idou*) – s. bei EH 4.1.

Bett – κλίνη (*klinä*) 9x – l.) d. Liegebett 1) ein kleineres Bett, Sofa, (Ruhe)Couch; d. Tragbahre (ST); Lager, Lagerstatt (Oe).

Zit. EC: "Das Bett ihrer Unzucht wird für sie zum schweren Krankenlager. Was vorgab, so herrlich stark zu sein, muss offenkundig schwach und elend werden."

Ehe brechen – μοιχεύω (*moicheuō*) – l.) ehebrechen 1) Ehebruch treiben: 1a) ein Ehebrecher sein 1b) Ehebruch treiben mit jmd., unerlaubten Geschlechtsverkehr mit d. Frau(Mann) eines anderen haben; Pass.: von d. Frau: verführt bzw. betört werden 1c) übertr.: geistlichen Ehebruch treiben, Gott gegenüber untreu sein, d. Gottlosigkeit, Abtrünnigkeit, Abfall von Gott Jer 3:9 Re 2:22 (ST).

mitdenken – μετανοέω (*metanoō*) – s. bei EH 2.21.

- Lk 13.3 – "Keineswegs, sage ich euch, sondern wenn ihr nicht mitdenkt, werdet ihr alle gleicherweise zugrunde gehen."

EH 2:23

Und ihre ^dKinder werde ich mittels des Todes umbringen, und alle ^dVersammlungen werden anerkennen, dass ich, ich bin, der, welcher Nieren und Herzen erforscht; und ich werde einem jeden von euch gemäß euren ^dWerken geben.

Kinder – zwei verschiedene Auslegungen sind möglich:

1. Buchstäbliche Kinder:

2Sam 12.14; – Die Frucht des Ehebruchs fiel unter Gericht.
2Kö 10.1,7

2. Geistliche Kinder:

Joh 8.44 – Jesus nennt die Juden seiner Tage "Söhne des Teufels".
1Kor 4.14,17; – Paulus und Johannes reden von einer "geistlichen Verwandtschaft"
Gal 4.19; im positiven Sinn (vgl. 1Thes 2.7).
1Jo 2.1

mittels des Todes – Anmerkung: Weil die LXX mehrfach den Tod durch Pest mit dem griechischen Wort *θάνατος* (*thanatos*) wiedergibt (Hes 14.21; 33.27; 2Sam 12.14), nehmen etliche Ausleger an, dass hier das Töten durch die Pest zu verstehen ist.

Ich, ich bin – s. bei Joh 4.26; Joh 6.20.

S. dazu im Anhang (S. 663) das Thema: "Die Göttlichkeit Jesu".

Nieren und Herzen erforscht:

Jer 11.20; – "Ich, JHWH, *bin* Untersucher *des* Herzens, Prüfer *der* Nieren, *je-*
17.10 *dermann* zu geben gemäß seinem Weg, gemäß *der* Frucht seiner
Handlungen." (DÜ)

gemäß euren Werken:

Röm 2.6 – Gottes Gericht ist individuell.
2Kor 10.13 – Es ist nach Maß, da Gott ein Gott des Maßes ist (*ὁ θεὸς μέτρου* [*ho theos metrou*]). So ist auch Seine Rechtsauffassung maßgerecht.
Hier u. EH 2.24 – Die Fortsetzung im nächsten Vers zeigt, dass die "euch" im Vers 23 die Kinder der Hure sind.

EH 2:24

Euch aber sage ich, den Übrigen^d in Thyatira, so viele diese^d Lehre nicht haben, welche die Tiefen des Satans, wie sie sagen, nicht erkannt haben: Ich werfe keine andere Schwernis auf euch.

Parallelstellen: 2Thes 2.9-12

euch aber sage ich:

Hier u. – Die Übrigen waren offensichtlich solche, die vom Geist Gottes ge-
1Kor 2.10; leitet waren, die die Gedanken des Teufels kannten und sich nicht
2Kor 2.11 mit seinen "Tiefen" beschäftigt haben.

die Übrigen in Thyatira:

- 1Thes 4.13 – Ein Vergleich mit 1Thes 4.13 zeigt, dass die Übrigen nicht zwingend eine Minderheit darstellen müssen.
- 1Kö 19.10-14,18 – Zur Zeit Elias (Isebels) waren es 7000.

Tiefen des Satans:

- 1Kor 2.10 – "... denn der Geist (Gottes im Glaubenden) erforscht alles, auch die Tiefen Gottes." Wer die Tiefen des Satans erkennen kann, muss daher von dessen Geist erfüllt sein.

nicht erkannt haben:

- Hier – Es gab Etliche, die sich nicht mit den Tiefen des Satans beschäftigt haben.
- Eph 6.11 – Wir müssen uns nicht mit seinen Strategien beschäftigen, denn die Gesamtrüstung Gottes befähigt den Glaubenden gegen die Methoden des Satans zu bestehen.
- 2Kor 2.11 – "... denn seine Gedanken sind uns nicht unbekannt." Dieses Kenntnis erhält die Ekklesia aus dem Wort Gottes und nicht aus dem Studium "satanischer Literatur"!

Schwernis / Last – βάρος (*baros*) 6x – die Last, das Gewicht, die Bürde; das Beschwerliche, Beschwerlichkeit(en); die "Last" eines moralischen Fehltritts. Jud 18,21 Mt 20,12; Apg 15,28; Gal 6,2; EH 2,24; 2) später: die Gewicht(igkeit), das Ansehen, die beanspruchte Autorität; die Masse bzw. Fülle einer Sache; 2Kor 4,17; 1Thes 2,7 (TBL).

Im Unterschied zu **Bürde** – φορτίον (*phortion*) 6x – Grätz.: das Gepäck; die Handelsgüter. 1.) die Ladung 1) die Fracht bzw. die (Waren)Ladung eines Schiffes. Apg 27,10, 2) übertr.: die (Be)Ladung; die Last, die Bürde, die auferlegte Last (die Vorschriften und mühevollen religiösen Riten der Pharisäer); Mt 11,30; 23,4; Lk 11,46; Gal 6,5 (TBL).

EH 2:25

Indes, "was ihr habt, haltet fest, bis "dass ich eintreffe.

Parallelstellen: EH 2.13; 3.3,11; Hebr 3.6; Joh 14.3; EH 22.7,20

haltet fest – festhalten – κρατέω [*krateō*]:

- Eph 6.10 (KK) – Festzuhalten vermögen wir nur etwas in der "Haltekraft Seiner Stärke".
- Kol 1.11 (KK) – Unser Vermögen ist diesbezüglich gemäß der "Haltekraft Seiner Herrlichkeit".
- 2Petr 1.5-7 – Petrus beschreibt den Weg auf dem man "Halt" erhält: "... und eben deshalb aber allen Fleiß darauf verwendend, bietet dar in eurem Glauben die Tugend, in der Tugend aber die Kenntnis, in der Kenntnis aber die Selbstbeherrschung (w. *Innenhalt*), in der Selbstbeherrschung (w. *Innenhalt*) aber das Ausharren, in dem

Ausharren aber das *Gott*-Wohlehen, in dem *Gott*-Wohlehen aber die brüderliche Freundschaft, in der brüderlichen Freundschaft aber die Liebe."

EH 2:26

Und dem, der siegt und der meine ^d Werke bis zur Vollendung hütet, ihm werde ich Autorität über die Nationen geben,

Parallelstellen: Hebr 3.14; 1Kor 6.2; EH 20.4

Die **Siegenden** erhalten zwölf Verheißungen: EH 2.7, 11, 17 (2 *Verh.*), 26-28 (2 *Verh.*); 3.5 (3 *Verh.*), 12 (2 *Verh.*), 21.

der meine ^d Werke bis zur Vollendung hütet:

Eph 2.10 (KK) – "Denn wir sind sein Gemachtes, in Christus Jesus geschaffen worden *aufgrund* guter Werke, die Gott vorher bereitete, auf dass wir in ihnen wandelten."

Das heilsgeschichtlich größte Werk, welches wir hüten und in dem wir wandeln, ist das von Gott gewirkte Opfer auf Golgatha.

Autorität über Nationen geben:

EH 12.5 – Siegende sind ein Teil dessen, der Autorität über die Nationen hat: "Und sie gebar *einen* Sohn, *einen* Männlichen, welcher im Begriff *ist* alle Nationen mit eisernem Stab zu weiden; und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und zu seinem Thron."

EH 11.15 – Die Zeitangabe für den Beginn der Autorität lautet: "Und der siebente Engel posaunte; und es wurden große Stimmen im Himmel, *die* sagten: Die Regentschaft des Kosmos wurde unseres Herrn und seines Christus, und er wird regieren hinein in die Äonen der Äonen."

EH 10.7 – Zu diesem Zeitpunkt wird das Geheimnisses Gottes vollendet.

Kol 2.2 – Dieses Geheimnis ist der Christus in Haupt und Gliedern.

EH 5.6-22.3 – Die EH bezeichnet Ihn ab Kapitel 5 durchgängig als "Lämmlein" (grie. *ἀρνίον* [*arnion*]).

EH 2:27

– und er wird sie als Hirte ^hmit einem eisernen Stab weiden, wie die keramischen ^d Gefäße sind sie zermalmt –,

Parallelstellen: Jes 30.14; Jer 19.11

Hirte:

Hier u. EH 19.14-16 – Die hier als "Weidevorgang" dargestellte Autorität des Herrn wird später als "Herr der Herren" und "Regent der Regenten" definiert.

eiserner Stab:

Hier – Hier (2.27) im Vergleich mit den folgenden Stellen zeigt: Die AT-

- Prophetie erfüllt sich zur Zeit der 7. Posaune (vgl. EH 10.7; 11.15).
- Ps 2.8,9 – "Erfrage von mir, und ich will Nationen geben *als* dein Losteil und *als* deinen Besitz *die* Ränder *des* Erdlands. Du zertrümmerst sie mit *einem* Stamm *aus* Eisen, wie *ein* Gefäß *des* Formers *lässt* du sie zerschellen." (DÜ)
- EH 12.5 – "Und sie gebar *einen* Sohn, *einen* Männlichen, welcher im Begriff *ist* alle Nationen mit eisernem Stab *zu* weiden; und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und zu seinem Thron."

Gefäß / Gerät* – σκεῦος (*skeuos*) – das Gerät, das irgendwelchen Zwecken dient, Gefäß (BW); Gefäß, Gerätschaft, Hausgerät (Sch); Gefäß, Gerät (ESS); Gerät, Gewand, Gefäß (S+B);

*[Gerät ist der Oberbegriff; Gefäß ist ein Gerät (von vielen) für einen bestimmten Zweck].

EH 2:28

wie auch ich Autorität seitens meines ^d Vaters empfangen habe; und ich werde ihm den morgendlichen ^d Stern geben.

Parallelstellen: 4Mo 24.17; Dan 12.3; 2Petr 1.19

wie auch ich:

Hier – Diese Formulierung i.V.m. Vers 26 zeigt, dass Haupt und Leib die gleiche Autorität erhalten haben.

morgendlich – πρωϊνός (*prōinos*) 2x adj. – I.) subst.: d. Morgen- 1) d. zum Morgen (gehörige Stern = d. Venus als Morgenstern) (ST).

EH 22.16 – "Ich, Jesus, ich sandte meinen Engel, euch diese *Ereignisse* in den Versammlungen *zu* bezeugen. Ich, ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, der Stern, der glänzende, der morgendliche."

Hier – Christus, das Haupt als Teil des Gesamtleibes, gibt sich selber als der Stern.

1Kor 12.26 – Weil Geber und Gabe hier gesondert dargestellt werden, könnte man bei dieser Auslegung Bedenken haben. Da der Vorgang aber den Gesamtleib betrifft, ist, auch wenn nur e i n Siegender etwas erhält, der Gesamtleib davon betroffen.

EH 2:29

Der, der ein Ohr hat, höre, was der Geist den Versammlungen sagt:

Parallelstellen: EH 2.7,11

Ohr haben:

EH 2.7,11,17, 29; 3.6,13,22 – Es geht nicht um das organische Ohr, sondern um das Hören auf den Geist.

Versammlungen:

Hier – Der Plural macht deutlich, dass das Gesagte nicht nur für die e i -

n e °örtl. Ekklesia bestimmt ist, sondern allen "Herausgerufenen"
gleichermaßen gilt. °[s. 2Thes 1.1 {KK-Band 9}]